

# Sport und Spiel.

Guten Rutscht, ihr Männer!

## Schlamm Schlacht der Heer- und Marinefahrer.

### „Massensterben“ auf grundlosem Gelände.

Der zweite Tag der Heer- und Marine-Meisterschaften im Kraftfahr-Geländesport brachte eine Streckenfahrt von Halle nach Othruß. Sie übertraf die erste Etappe an Schwierigkeiten ganz bedeutend. Die ganze Nacht hindurch und in den frühen Morgenstunden gab es in den verschiedenen Gebieten der zweiten Tagesstrecke Regen, so daß die Wege völlig aufgeweicht und in einem Mosaik verwandelt waren. Schon bei der ersten Zeitkontrolle gab es Verzögerungen, besonders schlimm wurden natürlich die Motorabfahrer mitgenommen. Die 25 Minuten Überzeit der in ihrer Wertungsgruppe führenden drei „Grafenherren“ von Wünsdorf, Keiser, Forster und Einhardt, stellten noch eine Bestleistung dar. Auf der Weiterfahrt spottete dann die Begleitung jeder Beschreibung. In Dübenden blieben die Maschinen an dem Waldhöhenrücken der Schmitz hängen. Der Schlamm legte sich zwischen Kädern und Schutzblechen fest, so daß sich die Käder nicht mehr drehten. Auf dem schwierigsten Teil mußten teilweise drei- und viermal die Käder ausgebaut werden und viele kostbare Stunden gingen verloren. Die begeisterte Dorfjugend hand überall mit Eimern bereit, um die Maschinen mit größtem Schmutz zu bestreuen, waren doch die Zuschauer vielfach schon zu Scheiterbäumen geworden. So konnte natürlich ein großes „Massensterben“ nicht ausbleiben und „ungepufft“ kam überhaupt keiner ans Ziel.

Als Höhepunkt und schwerstes Stück der Strecke galt der keine Geröll-Auffahrt zur Fahrerhöhe, wenige Kilometer vor Göttha. Allerdings hatte hier der Wettergott Vorkehrung getroffen und den Weg völlig unpassierbar gemacht. Die Umleitung wurde trotz der längeren Strecke gern in Kauf genommen. Bei der zweiten Zeitkontrolle gingen 2 1/2 Stunden auf die Sollzeit, bevor die ersten Fahrer eintrafen. Mit dem BMW-Gelpann erschien Hptm. Czuznacher als erster Teilnehmer. Dann folgten einige Perlenentrastwagen, aber sämtliche Kraftäder mit und ohne Seitenwagen ließen. Schwer sollte die Prüfung sein, daß sie aber durch die Witterungsverhältnisse derartig große Anforderungen an die Fahrer stellen würde, konnte man nicht voraussehen. Es regnete... nicht nur aus den Wolken, sondern noch viel mehr Strafpunkte. Aber unsere Wehrmachtsgeliebten sind es gewohnt, Schwierigkeiten zu tragen.

Die überaus schwierigen Bedingungen des ersten Tages der Heer- und Marine-Meisterschaften und der Meisterschaften der Artzsmarine im Kraftfahr-Geländesport haben bereits eine ganze Anzahl von Teilnehmern ausgeschieden lassen.

Überall gab es außerdem noch Strafpunkte, von denen kein einziger Fahrer verschont blieb. Am besten kam noch bei den Kraftädern Sch.-Hpt. 2. u. d. von der W. 6 auf seiner BMW davon, der von 142 erreichbaren Gutpunkten 141 für sich buchen konnte.

## Abbruch der Jugoslawien-Bulgarienfahrt des NSAA.

München, 5. Okt. In den Mittagsstunden des Diensttags traf in der Hauptstadt der Bewegung die Kolonne des NSAA, die morgens 6 Uhr im slowenischen Adelort Beltes zur letzten Etappe ihrer 17-tägigen Jugoslawien/Bulgarienfahrt gestartet war, ein. Schon an der Landesgrenze bei Freilassing hatte der Führer der Brigade Hochland des NSAA, Gruppenführer Hübner, die Ballanfänger in Empfang genommen und als Rahmendesort begleitete eine Ehrenkomitee des Reichsführers die Kolonne an dem Standort am Hotel „Königlicher Hof“.

An der Fahrt, die unter der Leitung von Korpsführer Hübner stand, nahm eine 10-köpfige Fahrgemeinschaft mit Männern des NSAA, Vertretern der Reichswehr, der Luftwaffe, der Wirtschaft, Industrie, Motoradmeistern und Langstreckenfahrern mit 25 Fahrzeugen aller deutschen Typen, die zugleich einen Querschnitt durch die deutsche Automobilindustrie darstellten, teil. In der Schlussansprache des Führers hob Korpsführer Hübner in bei seiner Verabschiedung von allen Fahrteilnehmern den großen Erfolg der Fahrt hervor. Er betonte die große Bedeutung des Unternehmens, durch welches das gegenseitige Vertrauen der Ballanfänger mit Deutschland erneut gefördert wurde. Er wies daraufhin, daß in den größeren Städten, besonders aber beim Passieren der nördlichen Gebirge, immer wieder die deutschen nationalen Lieder als Abschiedsgruß erklingen waren. Im Namen aller Fahrteilnehmer übermittelte dann Ministerialdirektor Dr. Brandenburg vom Reichsverkehrsministerium den Dank der Fahrteilnehmer an den Korpsführer Hübner.

## „Erneuter Beweis der Leistungsfähigkeit der deutschen Automobilindustrie.“

Korpsführer Hübner richtete an den Reichsoberband der Automobilindustrie folgendes Telegramm:

35 Kraftwagen aller Typen nach 17-tägiger Jugoslawien/Bulgarienfahrt des NSAA über 3500 km staubiger und geräuschvoller Strecken unter Überwindung schwieriger Ballanfälle heute gefolgt am Ziel. Gleich der Bewährung der Fahrer ein erneuter Beweis der Leistungsfähigkeit der deutschen Automobilindustrie.

Kraftwagen-Riese des Sportvereins 03 Mainz/Wombach zur Verfügung gestellt. Die Rundgewichts-Riege des Vereins wird ebenfalls an diesem Abend ihre oft gezeigte Leistungsfähigkeit unter Beweis stellen. Auch ist eine Sonderreinigung vom Park-Kabarett, Inhaber Ehrenmitglied Labriola, vorzusehen. Der WGR, Germania Wiesbaden unter Leitung von Heinz Rühl wird mit acht deutschen Volkswagen, u. a. Deutscher Glaubens von Wagner, Deutschland, heiliger Name von Bausen, die Veranstaltung umrahmen.

## Schach dem König.

Ausscheidungskämpfe um die Stadtmeisterschaft. Die 4. Runde der Ausscheidungskämpfe brachte keine wesentlichen Überraschungen. Die Tabellenführer Steinweg und Krautmann trennten sich in einem 30-minütigen Damen-Gambit remis. Beder fiel in einer Cambridge-Springer-Eröffnung auf eine bekannte Falle herein, die ihn einen Spritzer kostete, wodurch die Partie von Dierkes gewonnen wurde. Damit nimmt Dierkes, der keine Fängerpartie gegen Bauh erwartungsgemäß für sich einschätzen konnte, zur Zeit mit Krautmann den 2. (1) Platz ein, so daß die Lage in der Spitzengruppe immer verwickelter wird; denn auch Angermayer und Lodroner, die sich nach eigenartiger Behandlung einer Aljechin-Verteidigung nach Generalabtausch auf schlicht einigten, erbeben gleichfalls noch Anspruch auf den ersten Plätze. Und ob Henning, der noch gegen Bremer spielen muß, wie auch Bremer selbst, der außerdem noch eine rückständige Partie gegen Bauh ausgetragen hat, nicht auch noch ein Wörtchen mitzureden gedenkt, muß abgewartet werden. Einzig abgesehen ist lediglich Dierkes, der sich den 5. Platz erkämpfte, sich von Bauh in 20 Zügen schlagen zu lassen! Das Nachzügelfest Linn gegen Dommermuth, eine spanische Partie, sah den Anziehenden als verdienten Sieger.

Die am vergangenen Donnerstag gezielte 5. Runde hat wieder einmal alle Berechnungen über den Haufen geworfen. Ein Gewinn gegen Linn hätte Steinweg aller Sorgen entbunden. Statt jedoch die Partie bei hoher Überlegenheit einfach auf Sieg zu spielen, verstellte sich der Weiße darauf, ein Matt zu erzwängen, wodurch Linn Gelegenheit fand, durch einige gute Gegenzüge zunächst ein Remis auf Grund zwingen Schach, und dann in harter gegenfeitiger Feindtat gar scheinbar ein Matt herauszubohren! Damit hat der Gladbacher, der, wie wir hören, übrigens auch die Farben des Rheinischer Schachvereins bereits mit Erfolg vertreten hat, gleichfalls wieder berechtigte Ansprüche auf einen der vorderen Plätze. — Wohl die interessantere Partie des ganzen Turniers lieferten sich Lodroner und Henning. In einem glänzenden Endspiel ertrug Lodroner in fast hoffnungsloser Lage noch ein Remis. Eine der besten Leistungen, die wir von Lodroner je gesehen haben. Lauchner-Dritter dieser Punkteerliste ist Bremer, dem Angermayer gab eine kühnliche Philidor-Verteidigung nach verfallenden Schwächen Jäger auf. Wenn Bremer keine beiden rückständigen Partien gewinnen sollte, ist er Tabellenführer (1), da auch Dierkes und Krautmann sich in ihrer Fängerpartie wohl kaum ohne gegenseitigen halben Rückpunkt trennen werden. Hörtler kam in einem 30-minütigen Kingsgambit gegen Beder reichlich spät zu seinem ersten Sieg, und Bauh benötigte Dommermuth bereits im 31. Zuge zur Aufgabe. Stand nach der 5. Runde: 1. Steinweg 3 1/2 P., 2/3. Krautmann und Dierkes je 3 P. und 1 Sp., 4/5. Lodroner und Linn je 3 P., 6. Angermayer 2 1/2 P., 7. Bremer 2 P., und 2 Sp., 8/9. Bauh und Henning je 2 P. und 1 Sp., 10. Hörtler 1 1/2 P., 11. Beder 1 P., 12. Dommermuth 1/2 P.

## Aus den Vereinen.

Radfahrklub 1900 W.-Bierstadt. In seinem Vereinslokal „Zum Bären“ hielt der Radfahrklub 1900 W.-Bierstadt (E. B.) seine diesjährige Jahreshauptversammlung ab. Vereinsführer Willi Kriß erstattete den Jahresbericht. Die Berichte des Geschäftsführers B. Viefenfeld und des Kassierers W. Kilian ließen erkennen, daß es auch finanziell gut bestellt ist. Der sportliche Leiter H. Seib berichtete über die Geschicke des abgelaufenen Sportsjahres. Die Radballmannschaften des Klubs hatten recht gute Erfolge. Besonders hervorzuheben sind die besten aus dem Kreisgebiet Wiesbaden. Ersterer beteiligten sich sogar mit Erfolg bei den Bezirksmeisterschaften. Auf reumütigem Gebiet vertrat Josef Schwabe in bester Manier die Farben des Klubs. Der Wanderpost kam in diesem Jahre ebenfalls nicht zu kurz, nach schöne Fahrt wurde zurückgelegt. Hermann und Walter Viefenfeld brachten es dabei auf über 1500 km. Der Reigenpost hat durch die Aufstellung einer Wägenabteilung neuen Auftrieb bekommen. Auch für das kommende Jahre blieb der gesamte Vorstand des KR. 1900 in alter Besetzung bestehen.

Unsere Voransagen: Soppegarten (Donnerstag, 7. Okt.): 1. Rennen: Nils - Lutz; 2. Rennen: Güterdümmung - Ernst; 3. Rennen: Gell. Wollinghausen - Kallfeller; 4. Rennen: Wiener Walzer; 5. Rennen: Bretonne - Christine; 6. Rennen: Polka - Boris; 7. Rennen: Fußball - Graf Ludw.

## Die „Zivil“-Elf steht.

Zum Handball-Kampf gegen das Heer in Stuttgart.

Am kommenden Sonntag betreten in Stuttgart je eine Mannschaft des Heeres und der Zivil-Bereine einen Handball-Kampf. Der Reichsstadtsleiter hat die Zivil-Mannschaft wie folgt aufgestellt:

- Tor: Lüdke (Dellau 08);
- Verteidigung: Oep (Rhenania Düsseldorf), Müller (SS. Waldhof);
- Läuferreihe: Keiser (Polizei Berlin), Rheinberg (W. Aachen), Horn (Kornpost Mülheim);
- Angriff: Steininger (Wegau), Heilig (W. Oberaffel), Herrmann (SS. W.), Räger (L. Altknast), Brodelmann (Luz. Wuppertal).

Noch nicht fest steht die Mannschaft des Heeres, die unter folgenden Spielern ausgewählt wird: Tor: Wendt, Keimig; Verteidigung: Knapp, Bandholz; Läuferreihe: Stahl, Brinkmann, Schünzel, Doffin; Angriff: Reinhardt, Klingler, Ortmann, Laqua, Proffner, Gölner, Koch 1. Koh. II. Die Wehrmacht wurde in einem Zeitpunkt Probekampf dem deutschen Meister TSV. Leipzig 10:7 (7:3) geschlagen.

Kreisklasse Wiesbaden: Eintracht Wiesbaden - Reichs-TSV. Wiesb. 10:2 (6:1).

Durch diesen unerwartet hohen Sieg ist Eintracht zu Scherstein an die Spitze gerückt; die Reichsbahn hält noch den 4. Platz. Sie trat ohne ihre bewährten Stürmer Dorn, Viebig, Slesona und den Mittelläufer Blum nicht

einmal vollständig an und ergänzte sich erst im Laufe der ersten Viertelstunde mit unzureichendem Erfolg. Auch Junkei im Tor behütete sie nicht zum besten. Das erklärt den Spielverlauf. Scheidt, diesmal Mittelführer, konnte den Führungstreffer des Gegners noch ausgleichen, aber es hieß schon 8:1, als Hugo Hoffmann endlich zum zweiten Male einludte. Eintracht dagegen war mit härterer Mannschaft erschienen. Ihr Angriff war in der Aufstellung Inrad, Goppel, Hülser, Kohl, Bauer ein Versuch, die Einzelgänger durch Einleitung zwischen Kombinationspieler zu zweckmäßiger Arbeit herauszuheben; er kann als gelungen bezeichnet werden. Es wurde fast zusammengewirrt, und die Erfolge kamen, wie die Formel 2, 1, 2, 1, 2 erkennen läßt, schon verteilt. Die geringe Verlustziffer zeigt, daß bei diesem Gegner auch die Intermittenz genügt, und erfreulicherweise bemies auch Böhm, daß er doch nicht ohne Talent für den Posten des Torwarts ist. Eintracht ist über Nacht Meisterschaftsfavorit geworden.

## Sportabend der Schwereathleten.

Der Sport-Verein „Athletia“ Wiesbaden veranstaltet am kommenden Sonntag, 10. Oktober, anlässlich seines 45-jährigen Bestehens einen großen Sport-Abend. Als Auftakt findet ein Mannschaftskampf der Kreisliga im Gewichtheben und die Kreismeisterschaft zwischen den beiden vorjährigen Rivalen Worms und Wiesbaden statt. Die Kämpfe, bestehend in einem olympischen Dreikampf (beidarmiger Heben, Drücken und Stößen), unternehmen dem Kreisportwart Heinen (SS Mainz), der auch die sich anschließenden Ringkämpfe, „Sellas“ Mainz gegen „Athletia“ Wiesbaden, leitet. Weiter hat sich die bekannte



Der Staatliche Lotterien-Einnahmer, das ist der Bildbringer, bei dem Sie, sofort vorräig, alle und den amtlichen Gewinnplan erhalten u. bei dem auch die Gewinne ausgezahlt werden. Reichsteuern werden Ihnen auf Wunsch gegen mitgeteilt, wenn Sie an die Preußisch-Süddeutsche Staatslotterie, Berlin W. 9, Victoriastr. 10, schreiben.

Sie erkennen die Staatlichen Lotterien-Einnahmen an diesem Zeichen im schwarzen, blau umrandeten Feld.

## Man braucht ja gar nicht so viel Glück - fast jedes zweite Los gewinnt!

Wenn 343000 Gewinne auf 800000 Lose ausgespielt werden, dann braucht man gar nicht so viel Glück, um einen Treffer zu erwischen. Und deshalb hat die Preußisch-Süddeutsche Staatslotterie auch schon so vielen deutschen Volksgenossen das Glück gebracht. Denn ein jeder kann sich hier beteiligen - schon für 3.- RM je Klasse gibt es ein Rechtlos, das in der 5. Klasse bare 100.000.- RM gewinnen kann. Am 20. Oktober beginnt die Ziehung zur 1. Klasse der neuen Lotterie. Ingesamt werden in den 5 Klassen wieder 67.600.180.- RM ausgespielt. Alle Gewinne sind einkommensteuerfrei. Sichern Sie sich deshalb ein Los rechtzeitig!

Aus dem Gewinnplan der neuen Lotterie:

2 x	1.000.000
2 x	500.000
2 x	300.000
2 x	200.000
10 x	100.000
12 x	50.000

Entschließe dich schnell - kauf heute ein Los!

Der Präsident der Preußisch-Süddeutschen Staatslotterie



Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Suche nach... für... 1. 11. 1937...

Mädchen

Suche nach... für... 1. 11. 1937...

Mädchen

Suche nach... für... 1. 11. 1937...

Mädchen

Suche nach... für... 1. 11. 1937...

Mädchen

Suche nach... für... 1. 11. 1937...

Mädchen

Suche nach... für... 1. 11. 1937...

Mädchen

Suche nach... für... 1. 11. 1937...

Mädchen

Suche nach... für... 1. 11. 1937...

Mädchen

Suche nach... für... 1. 11. 1937...

Mädchen

Suche nach... für... 1. 11. 1937...

Mädchen

Suche nach... für... 1. 11. 1937...

1 tüchtiger Kürschner

Suche nach... für... 1. 11. 1937...

2 Pelzhäutchen

Suche nach... für... 1. 11. 1937...

Berater

Suche nach... für... 1. 11. 1937...

Gol. fleiß. Mädchen

Suche nach... für... 1. 11. 1937...

Mädchen

Suche nach... für... 1. 11. 1937...

Mädchen

Suche nach... für... 1. 11. 1937...

Mädchen

Suche nach... für... 1. 11. 1937...

Mädchen

Suche nach... für... 1. 11. 1937...

Mädchen

Suche nach... für... 1. 11. 1937...

Mädchen

Suche nach... für... 1. 11. 1937...

Mädchen

Suche nach... für... 1. 11. 1937...

Mädchen

Suche nach... für... 1. 11. 1937...

Schwalbacher Straße 3

Suche nach... für... 1. 11. 1937...

Garage

Suche nach... für... 1. 11. 1937...

Garage

Suche nach... für... 1. 11. 1937...

Garage

Suche nach... für... 1. 11. 1937...

Garage

Suche nach... für... 1. 11. 1937...

Garage

Suche nach... für... 1. 11. 1937...

Garage

Suche nach... für... 1. 11. 1937...

Garage

Suche nach... für... 1. 11. 1937...

Garage

Suche nach... für... 1. 11. 1937...

Garage

Suche nach... für... 1. 11. 1937...

Garage

Suche nach... für... 1. 11. 1937...

Garage

Suche nach... für... 1. 11. 1937...

Garagen, Stall, Keller

Suche nach... für... 1. 11. 1937...

Garage

Suche nach... für... 1. 11. 1937...

Garage

Suche nach... für... 1. 11. 1937...

Garage

Suche nach... für... 1. 11. 1937...

Garage

Suche nach... für... 1. 11. 1937...

Garage

Suche nach... für... 1. 11. 1937...

Garage

Suche nach... für... 1. 11. 1937...

Garage

Suche nach... für... 1. 11. 1937...

Garage

Suche nach... für... 1. 11. 1937...

Garage

Suche nach... für... 1. 11. 1937...

Garage

Suche nach... für... 1. 11. 1937...

Garage

Suche nach... für... 1. 11. 1937...

Zimmer

Suche nach... für... 1. 11. 1937...

Zimmer

Suche nach... für... 1. 11. 1937...

Zimmer

Suche nach... für... 1. 11. 1937...

Zimmer

Suche nach... für... 1. 11. 1937...

Zimmer

Suche nach... für... 1. 11. 1937...

Zimmer

Suche nach... für... 1. 11. 1937...

Zimmer

Suche nach... für... 1. 11. 1937...

Zimmer

Suche nach... für... 1. 11. 1937...

Zimmer

Suche nach... für... 1. 11. 1937...

Zimmer

Suche nach... für... 1. 11. 1937...

Zimmer

Suche nach... für... 1. 11. 1937...

Zimmer

Suche nach... für... 1. 11. 1937...

Immobilien

Suche nach... für... 1. 11. 1937...

Immobilien

Suche nach... für... 1. 11. 1937...

Immobilien

Suche nach... für... 1. 11. 1937...

Immobilien

Suche nach... für... 1. 11. 1937...

Immobilien

Suche nach... für... 1. 11. 1937...

Immobilien

Suche nach... für... 1. 11. 1937...

Immobilien

Suche nach... für... 1. 11. 1937...

Immobilien

Suche nach... für... 1. 11. 1937...

Immobilien

Suche nach... für... 1. 11. 1937...

Immobilien

Suche nach... für... 1. 11. 1937...

Immobilien

Suche nach... für... 1. 11. 1937...

Immobilien

Suche nach... für... 1. 11. 1937...

Harth Frische Fische Vollheringe 42 Fettbückinge 32 Heringsalat 23

Gasherd

Suche nach... für... 1. 11. 1937...

Beruf, Schlaf, Eichen-Speise

Suche nach... für... 1. 11. 1937...

Beruf, Schlaf, Eichen-Speise

Suche nach... für... 1. 11. 1937...

Beruf, Schlaf, Eichen-Speise

Suche nach... für... 1. 11. 1937...

Beruf, Schlaf, Eichen-Speise

Suche nach... für... 1. 11. 1937...

Beruf, Schlaf, Eichen-Speise

Suche nach... für... 1. 11. 1937...

Beruf, Schlaf, Eichen-Speise

Suche nach... für... 1. 11. 1937...

Beruf, Schlaf, Eichen-Speise

Suche nach... für... 1. 11. 1937...

# Nus Bau und Provinz.

## Tanus und Matn.

Ein Unglück kommt selten allein.

— **Waldorf i. T., 5. Okt.** Ein bedauerlicher Unfall ereignete sich Montagmorgens in der Koblergasse. Ein auswärtiger Kraftwagen mit Anhänger, dem anscheinend die Bremsen verlagert hatten, durchfuhr in großer Geschwindigkeit die Wiesbadener Straße und Koblergasse. Beim Einbiegen in die Himmelsgasse stieß er ein entgegenkommendes Pferdewagen, so daß ein Pferd auf der Stelle getötet wurde. Durch den Anprall fielen mit Gerbstoff gefüllte Fässer auf die Fahrbahn und wurden zertrümmert. Von einem der Fässer wurde der Gespannführer getroffen und erlitt dabei erhebliche Querschnitte an Brust und Rippen. Der Anhänger wurde gegen eine Hauswand geschleudert und verursachte dabei erhebliche Beschädigungen. Durch die Wucht des Aufschlages auf die Hauswand geriet in dem inneren Gefäßraum ein Fass ins Rollen und traf einen darin tätigen Kaufmann betriebl. durch einen Beinbruch davon. Feuerwehr und Straßenpflasterer leisteten die erste Hilfe. Während der Fahrt und Befahrer mit dem Sprengen davonkamen, wurden die beiden Verletzten nach Wiesbaden ins Krankenhaus gebracht.

## Der Widerer Berg soll verschwinden.

— **Wider, 5. Okt.** Von vielen Kraftfahrern wird neben dem „Wandersmann“ an der Landstraße Frankfurt—Wiesbaden der sogenannte Widerer Berg unweit des Dorfes Wider an der rechtsrheinischen Straße Frankfurt—Mainz gefürchtet. Er ist sehr steil und unübersichtlich. Immer wieder kommen dort Unfälle vor und unablässig Wagen mühen abgesehen werden. Die am Widerer Berg schlechtesten. Nun soll im Zuge der Arbeiten zur Reichsautobahn Frankfurt—Köln der Widerer Berg verschwinden. h. h. es ist beabsichtigt, die Straße Frankfurt—Mainz zu verlegen und sie tiefer mit nur ganz geringer Steigung an Wider heranzuführen. Bei dem gezielten Kraftwagenverkehr war eine Beseitigung dieser Gefahrenstelle eigentlich schon längst notwendig, die besonders von fremden Kraftfahrern und in der Nacht ihre Opfer forderte.

## Kugeln brennen!

Am „Wandersmann“ geriet das Auto eines Frankfurter Kaufmanns plötzlich in Brand, so daß man vorbeifahrende Kraftwagen um Hilfe bat, durch die die Wiesbadener Feuerwehr alarmiert wurde. Der Bergfeuerbrand griff jedoch demaligen schnell um sich, daß jede Hilfe zu spät kam und das Auto vollständig vernichtet wurde. Personen kamen nicht zu Schaden.

— **Kuringen, 5. Okt.** Frau Dorothea Bogt, geb. Schreiner, feierte am Dienstag ihren 90. Geburtstag bei bester Gesundheit.

— **Bredensheim, 5. Okt.** In ihrem Hofe fiel die Ehefrau R. B. beim Ausladen von leeren Kartoffelkäden so unglücklich, daß sie sich neben Körperverletzungen eine leichte Gehirnerschütterung zuzog und ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte.

— **Nordenstadt, 5. Okt.** Im Saalbau „Arone“ fand eine würdige Feier zum Erntedankfest statt. — Die Evangelische Kirchgemeinde hielt für die Kirche eine Liturgie und Kanzel predigt, die am Sonntag ihrer Bestimmung übergeben wurde. — Am Dienstag wurden in der hiesigen Gemarke die Trauben gelesen. Der Ertrag ist sehr zufriedenstellend.

— **Waldorf i. T., 5. Okt.** Vom hiesigen Standesamt wurden von 1. Juli bis 30. September 1937 13 Geburten, 7 Hochzeiten und 9 Sterbefälle beurkundet. — Das Erntedankfest wurde bei schönem Wetter mit einer Feierstunde bei 83 und 833, und dem Aufstellen des Erntedankbundes am Graf-Adolf-Platz am Samstagmorgen eingeleitet. Nach einem Dankessen des SA-Mitgliedes marschierten am Sonntag die Ehrenformationen der Partei und ihrer Gliederungen auf dem Graf-Adolf-Platz auf, wobei nach einer Ansprache des Kreisamtsleiters der DAF, Hübner, die Übertragung des Staatsfestes erfolgte. Nach dem Schlusswort des Ortsgruppenleiters Metz formierten sich die Teilnehmer und ein mit schönen Gruppen

ausgestatteter Festzug bewegte sich durch die festlichen Straßen der Stadt.

— **Waldorf i. T., 5. Okt.** Nach fast 40jähriger Tätigkeit an der hiesigen Schule trat ab 1. Oktober Lehrer Walter in den Ruhestand. In einer würdigen Abschiedsfeier wurde dem Schulleiter unter Überreichung von Geschenken von Bürgermeister Seibert, Lehrer Müller und Pfarrer Radtke Dank und Anerkennung für seine treue Pflichterfüllung ausgesprochen.

## Nus dem Rheingau.

Jeder ein Schwimmer.

— **Elfenfeld, 5. Okt.** Für die in der hiesigen Volksschule geleistete Arbeit auf dem Gebiete des Schwimmunterrichtes bewiesen folgende Lehrlinge: 18 Kinder — 14 Knaben und 4 Mädchen — haben den Grundstein der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft erworben. Im Sommer 1937 haben 111 Kinder schwimmen gelernt, 57 haben sich freigeschwommen und 24 werden für 3000m-Schwimmen den Fahrtenchein erhalten.

## Im Zeichen großer Hitze.

— **Rüdesheim, 5. Okt.** Die Jahrsabnahme rüft sich auch allmählich zur Winterruhe. Bei den noch herrschenden schönen Herbsttagen bringt sie immer noch zahlreiche Gäste zum Hederwald. — Rüdesheim, die Weine und Fremdenlieb, wird am Dienstag die letzten Urlaubsgäste, die mit „Kraft durch Freude“ die deutschen Heimatgebiete bereisen, erhalten. Diesmal sind es etwa 200 Gäste aus der Kurmark, die 9 Tage in Rüdesheim untergebracht werden und während dieser Zeit den Rheingau und die Umgebung kennenlernen sollen. — Am kommenden Sonntag bringt ein Reichsbahn-Sonderzug 600 Erfurter Gäste, die einmal durch die Rheingebirge geführt werden sollen, wo gerade die Weinreife den Beginn angeht hat. — Rüdesheim hat alljährlich starken Verkehr an Ausländern zu verzeichnen. Bei Abschluß des Berichtsjahres kann festgestellt werden, daß das Jahr 1937 ein ungeheures Plus von 50% an Auslands Gästen gegen das Vorjahr zu verzeichnen hat. Die Beobachtungen des Verkehrsleiters und der einzelnen Beherbergungsbetriebe stellen fest, daß alle Ausländer restlos begeistert von ihren Deutschlandfahrten eingekommen sind und daß für das kommende Fremdenjahr wohl ein noch größerer Ausländerverkehr zu erwarten ist.

— **Kiedrich, 5. Okt.** Am Erntedankfest versammelte sich im Garten „zur Krone“ die Einwohnergemeinschaft, um gemeinschaftlich die Rede des Führers zu hören. Anschließend daran nahm Ortsbauernführer Schmid eine Erntedankfeier vor. Er überreichte im Auftrage des Landesbauernführers dem Landwirt Michael Staab eine Urkunde als Anerkennung für vorbildliche Haltung und Leistung in der Erzeugungsschlacht 1937. Ab 4 Uhr fand in der „Krone“ und im „Engel“ Tanzmusik statt. Da am gleichen Tage die Wiggelsfelder waren Karneval und Verkaufshände aufgestellt, so daß auch die Kleinsten zu ihrem Vergnügen kamen. — Durch das Wetter begünstigt, ist die Reise der Müller-Traubengruppe soweit vorgeschritten, daß die Ernte im Laufe dieser Woche restlos eingebracht werden kann. Voraussichtlich wird für die übrigen Sorten am Montag die Portale beginnen.

— **Gelsenheim, 5. Okt.** Am letzten Wochenende besuchte die Wissenschaftliche Vereinigung von Mainz unsere Stadt und gewann unter der Führung von Professor Dr. D. K. einen Einblick in die baulichen und künstlerischen Schätze der Stadt Gelsenheim. Auch ein Besuch in der Staatlichen Lehr- und Forschungsanstalt fand großes Interesse. — Mit dem Bau des Städtischen Fachhauses im „Kriegengarten“ ist begonnen worden.

## Rhein und Nahe.

— **Neue Hindenburg-Erinnerungen in Bad Kreuznach.** — **Bad Kreuznach, 5. Okt.** Das Museum „Großes Hauptquartier“ in Bad Kreuznach, das im Dränerhof-Park zur Erinnerung an die Zeit des Großen Hauptquartiers 1917/18 errichtet ist, wurde am 5. Okt. 1937, Hauptstadtag des verewigten Generalfeldmarschalls durch wertvolle neue Stücke

bereichert. Dr. Raschke-Berlin, der seit Jahren im In- und Ausland Hindenburg-Erinnerungen sammelt, schickte das Bildmalerwerk „In uns lebt Hindenburg“ des Königsberger Malers Lenggrüder, das vom Führer mit einer Ehrengabe ausgezeichnet wurde, weiter einen handschriftlichen Nachruf des Reichsverweyers von Ungarn, Admiral von Hortin, einen handschriftlichen Hindenburg-Nachruf des Generalstabschefs der Vereinigten Staaten, den das Luftschiff „Hindenburg“ nach Deutschland brachte, mit einem Bild des Generals B. C. March, und schließlich Bild und Nachruf des österreichischen Bundesministers Giallo von Fortianu, der von Hindenburg persönlich das E. R. I. erhielt.

## Frankfurter Nachrichten.

— **Frankfurt a. M., 5. Okt.** Eines der größten Bauvorhaben, die die Stadt Frankfurt a. M. in den nächsten Jahren durchzuführen plant, sind verschiedene Neubauten des Städt. Krankenhauses, von denen zunächst die Universitäts-Frauenklinik in Angriff genommen werden soll. Die Projekt bringt Gaudiker Sprönger, der von jeher die bauliche Ausgestaltung der Gauhauptstadt fördert, großes Interesse entgegen. Er bestatigt jetzt die von Prof. Dr. Guthmann an entworfenen Modelle, die sein volles Einverständnis fanden. Von den Projekten ist am vordringlichsten zunächst der Bau der Universitäts-Frauenklinik, da das jetzige Gebäude in keiner Weise den erhöhten Anforderungen unserer Zeit entspricht. Die neue Frauenklinik besteht aus einem großen und einem kleinen Gebäude, die parallel zum Mainufer verlaufen, einem großen Quergebäude, an das sich unmittelbar zwei kleinere Seitengebäude mit einem Quergebäude so anschließen, daß ein Binnenhof entsteht. Bei dem Bau wird Wert auf vollständige Zusammenfassung sämtlicher Behandlungsabteilungen gelegt. Das Gebäude, das aus atypischen Gründen ein Zigeuner werden wird, umfasst insgesamt neun Stationen. Die Stationen sind eine vollkommen neue moderne Bauart, alle auf einen Typus gebracht. Die neue Frauenklinik kann 230 Frauen und 60 Kinder aufnehmen. Mit der Ausführung des Baues soll begonnen werden, sobald die Pläne für die Innenausgestaltung vorliegen.

## Kasseler Nachrichten.

— **Kassel, 5. Okt.** Am 2. Oktober konnte auf dem hiesigen Hauptbahnhof ein 28jähriger Mann festgenommen werden; er wurde aus dem Zug nach Frankfurt herausgeholt. Der Mann war im Begriff, mit einem 13jährigen Schüler nach Wiesbaden zu fahren. Unverständlicherweise hatten die Eltern des Schülers zu dieser Reise ihre Zustimmung gegeben, trotzdem ihnen der Mann nur ganz flüchtig bekannt war. Allerdings schöpften sie Verdacht, als der Mann am Abend vor der Reise eigenartig lebenswützig zu dem Jungen war. Sie erlitten darauf sofort Anzeige, die noch rechtzeitig erfolgte, um größeres Unheil zu verhüten. Bei den Ermittlungen wurde festgestellt, daß der Festgenommene erst im Juli d. J. eine längere Zuchthausstrafe verbüßt hatte, die er wegen Stillschleppens von Minderjährigen erhalten hatte.

Meteorologische Beobachtungen in Wiesbaden. (Klimatation beim Städt. Frauentankinstitut.)

Datum	8. Oktober 1937	6. Okt.
Ortszeit	7 Uhr 14 Uhr 21 Uhr 7 Uhr	
Lufttemp. auf 0° und Normaldruck	7.6, 3	7.6, 3
Lufttemp. (Höhe)	8.5	12.7
Relative Feuchtigkeit (Höhe)	88	86
Windrichtung und -stärke	SW 1	SW 2
Niederschlagshöhe (Millimeter)	0.0	0.2
Wetter	bedeckt	bedeckt

6. Okt. 1937: Höchste Temperatur: 12.8, niedrigste: 11.8.  
6. Okt. 1937: Höchste Nachttemperatur: 8.8.  
Sonnenstunden am 6. Okt. 1937:  
abends — 6 Uhr, nachmittags — 6 Uhr, 19 Uhr.

## Defafata bietet an:

*Herrenmode*



*für Herbst und Winter*

Winterulster in sportlicher Art, aus schweren, zum Teil imprägnierten Ulsterstoffen. Der Mode entsprechend voll und weit geschnitten, mit festem oder losem Rücken-gürt. Innenausstattung mit passender Absteife u. kunstseidene Besätze... **89-69-**

Ulsterpolster, aus vorwiegend mittelgroben oder dunkelblauen, schweren Stoffen. Die neue Form ist anliegend, aber doch im ganzen etwas weiter als bisher. Der Ulsterpolster ist ganz auf Kunstseide geordnet... **69-59-**

Sakko-Anzug aus winterlichen Cheviot- und Streichgarn-Stoffen. Vorwiegend dunkel- und mittelgraue Töne in feinen Streifen-mustern. Solide Ausführung und gediegene Innenver-arbeitung, das richtige für Beruf und Straße... **69-59-**

Sakko-Anzug in einreihiger 3-Knopf-Farm aus vornehm dunklen Kammgarn-Stoffen, auf Wunsch auch 2-reihig. Vorbildliche Pass-form in Verbindung mit elastischer Innenver-arbeitung und ausgezeichneter Futteraus-stattung... **98-79-**

Der Defafata-Zahlungsplan: Fünf Monatsraten — gründet sich auf Vertrauen. Bringen Sie bitte bei ihrem ersten Einkauf genügend Ausweise mit.

# Defafata

Deutsches Familien-Kaufhaus G.m.b.H.

Frankfurt a. M., Zell 101-105 u. Holzgraben 6

Telefonische Auskunft unter Nummer 20616





Handel und Industrie

Wirtschaftsteil

Landwirtschaft Banken und Börsen

Was englische Straßenbauleute bewunderten. Begeisterte Schilderungen von der Deutschlandreise.

Die englische Abordnung, die auf Einladung des Generalinspektors für das deutsche Straßenwesen, Dr. Lohd, Deutschland bereiste, um die Straßen des Führers kennen zu lernen, und die, wie wir berichteten, auch am vergangenen Freitag in Wiesbaden im Kurhaus durch die Stadterhaltung empfangen wurden, sind wieder in ihrer englischen Heimat angekommen. Sie berichten in begeisterten Worten von ihrer Deutschlandreise. (Die Schriftleitung.)

Der Sekretär der Abordnung, der Abgeordnete Cooke, erklärte, daß England noch dem deutschen Meister Straßen bauen müsse, und daß die Ansichten nur noch darüber auseinander gingen, in welcher Weise sich die deutschen Ertragskosten im Straßenbau auf England übertragen ließen. Einzig sei man sich vor allem darin, daß auch die englischen Straßen zweibahnig und unter Vermeidung von Straßenkreuzungen mit glatten Oberflächen und überhöhten Kurven gebaut werden müßten.

Solche Auswirkung einer Studienreise durch Deutschland und insbesondere auch der Wunsch nach Einrichtung einer einheitlichen Straßenbauplanung sind ein höherer Beweis für den Wert der deutschen Straßenbaukunst. Wir sind schon viel zu sehr geneigt, die Zusammenkünfte des deutschen Straßenbauwesens unter der einheitlichen Leitung des Generalinspektors Lohd und den schrittweisen Fortschritt im Bau der Reichsautobahnen als eine Selbstverständlichkeit anzunehmen. Man muß die großen Vorteile, die eine zentrale Straßenbauplanung, wie wir sie heute in Deutschland haben, mit sich bringt, in Vergleich setzen mit dem, was noch in den meisten Ländern üblich ist. Man muß immer

wieder erkennen, daß ein Straßenbau im Ausmaß der Reichsautobahn nirgendwo in der Welt ein Beispiel findet.

Wenn die Engländer als Auswirkung des Reichsautobahnbaus auf die Besserung der Verkehrsicherheit hinweisen und die Notwendigkeit der Beseitigung von Kreuzungen im Straßenbau betonen, so muß man sich darüber im klaren sein, daß nicht umsonst durch die Erstellung solcher Straßenbauten gerade in dieser Beziehung recht erhebliche Mittel für den Autobahnbau aufgewendet wurden. Bis Ende August waren für die rund 1600 Kilometer Reichsautobahn über 4000 Brücken und Durchlässe fertiggestellt worden. Bei der Mehrzahl dieser Bauten handelt es sich um Bogenbrücken, deren die Auftragsliste 100 000 RM nicht überschritt. 629 Brücken veranlaßten aber bereits Kosten zwischen 100 000 und 500 000 RM, und bei 117 Brücken wurde die Einhalb-Millionen-Grenze bereits überschritten. Die höchsten Kosten verurteilte bis jetzt die Elbebrücke bei Hohenwarte, die 1170 Meter lang ist und einen Baukostenumfang von 5,5 Mill. RM erforderte.

Angesamt waren für den Autobahnbau bisher 1,4 Mrd. RM aufgewendet, bzw. für 1,7 Mrd. RM Aufträge vergeben.

Wer als Fachmann den deutschen Straßenbau kennenlernt, wird gewiß diese erheblichen Kosten feststellen. Er wird gleichzeitig aber auch feststellen, daß dieser Aufwand dem Wert der Straßensicherheit entspricht, und daß im deutschen Straßenbau sich der Wille ausdrückt, dem modernen Verkehr die Wege zur Verfügung zu stellen, die er benötigt. Daß darüber hinaus die Straßen des Führers stets ein Beispiel sein werden für die Energie und die Gründlichkeit, mit der man im neuen Deutschland einem solchen Ziele zustrebt — das werden gerade die feststellen, die noch dem deutschen Beispiel in einem engeren Rahmen eine solche Arbeit als Vorbild nehmen.

Spiegel der Wirtschaft.

Infolge der guten Entwicklung der Konsumgüterindustrie konnte die Produktion für Kapitalgüter, Säugingen, ihre Herstellung von Investitionsgütern von der ersten Herstellungsstufe aus inzwischen weiter ausgebaut und organisiert auf die vorgesehene Stufe führen. Der Verkaufsaufschlag konnte weitere Fortschritt machen. Für das zweite volle Geschäftsjahr 1936 wird einschließl. 54 195 (49 195) RM. Verkaufsertrag ein Gesamtertrag von 705 234 RM. ausgewiesen.

Die Hamburg-Mexico-Linie konnte im ersten Halbjahr 1937 allein 20,6% des Reichsertrags zwischen Europa und Nordamerika für ihre Schiffe buchen.

Vom 14. bis 16. Oktober wird in Paris der erste Internationale Konferenzkongress tagen, an dem auch Deutschland teilnehmen wird.

Seit der Machtübernahme sind dem deutschen Wohnungsmarkt 510 000 Wohngebäude mit 1 118 000 Wohnungen zugeführt worden.

Marktberichte.

Gemüse- und Obstmarktbericht vom 5. Okt.

Erzeuger (Berkelagerung) Preis in Anfuhr mäßig. Nachfrage gut. Gemüse: Weißkohl (1/2 Rilo) 8, Kohlkohl 7,5, Birnling 5,8, Spinat 7-11, Römischkohl 8-9, Rotkohl 5,5-10, rote Rüben 5-6, Buchholzen 15-21, Stangenbohnen 20-28, Karotten 8, Petersilie 5-10, Kopfsalat (Stück) 2-10, Endivienalat 6-15, Blumenkohl 1, 28 bis 49, 2, 17-25, Salatgurken 1, 22-26, 2, 18, Kohlrabi 3,5-5, Sellerie 10-16, Lauch 4-7, Karotten (Gehobt) 5, Rabiesen 2-3 Bfg. Obfr. Tafeläpfel (1/2 Rilo) 1, 13-25, 2, 8-15, Tafelbirnen 15-20, Aprikosen 6-10, Dauszwischen 18-22, Quitten 20-22, Walnüsse 20-25 Bfg.

Großmarktpreise. Angebot gut. Verkauf ruhig. Auslandsware schwach vertreten. Verkauf ruhig. Gemüse: Weißkohl (1/2 Rilo) 4-5, Rotkohl 7,5, Birnling 8-10, Rosenkohl 28-30, Römischkohl 10-12, Karotten 10, gelbe Rüben 8, rote Rüben 7-8, Schwarzwurzeln 22, Spinat 12 bis 14, Stangenbohnen 35, Buchholzen 28, Meerrettich 50 bis 55, Fenchel 30-35, Tomaten 15-20, Petersilie 30, Kohlrabi (Stück) 5-8, Blumenkohl 35-50, Sellerie 10-40, Lauch 5-8, Kopfsalat 10-12, Endivienalat 13-15, Salatgurken 25-40, Kartoffeln (50 Rilo) 225-300, Zwiebeln 600-700 Bfg. Obfr. Tafeläpfel (1/2 Rilo) 25-30, 2, 18 bis 22, Wirtschaftsbirnen 10-14, Weintrauben, ausl. 20-24, Bananen 35, Walnüsse 35-50, Quitten 20-30, Zitronen (Stück) 5-6 Bfg.

Kleinmarktpreise. Angebot gut. Verkauf ruhig. Gemüse: Weißkohl (1/2 Rilo) 8, Rotkohl 12, Birnling 12, Rosenkohl 35, Römischkohl 12-15, Karotten 12, gelbe Rüben 10, rote Rüben 10-12, Schwarzwurzeln 28, Spinat

18, Stangenbohnen 45, Buchholzen 35, Meerrettich 60-70, Zwiebeln 9-10, Fenchel 35-40, Karoffeln (5 Rilo) 40, Tomaten 15-20, Petersilie 30, Kohlrabi (Stück) 8-10, Blumenkohl 30-40, Sellerie 15-45, Lauch 7-10, Kopfsalat 12-15, Endivienalat 15-20, Salatgurken 25-40 Bfg. Obfr. Tafeläpfel (1/2 Rilo) 1, 35-40, 2, 25-30, Wirtschaftsbirnen 14-20, Weintrauben, ausl. 35-40, Walnüsse 45-60, Quitten 25-35, Zitronen (Stück) 7-8, Bananen 10-12 Bfg.

Frankfurter Pferdemarkt.

Frankfurt a. M., 5. Okt. Infolge der Umkreisarbeiten war der Besuch der Meierei zum Frankfurter Pferdemarkt gering. Es fanden insgesamt nur rund 200 Pferde aller Gattungen einschließl. einer Anzahl Fohlen zum Verkauf. Die Preise waren gedrückt. Für gute mittelmäßere Arbeitspferde wurden 1100-1300 RM. erzielt. Schlachtpferde (fette Ware) waren gefragt und wurden mit 37 bis 39 RM. je 50 Rilo Schlachtgewicht gerne bezahlt.

Mainzer Schlachtwirtschaft.

Mainz, 5. Okt. Es fanden 446 (1084) Schweine zum Verkauf. Zu nachfolgenden Preisen je 50 Rilo Lebendgewicht in RM. wurde an die Metzger abgesetzt: a) 55 (56), b) 1. 55 (56), b) 2. 55 (56), c) 54 (55), d) 51 (52).

Frankfurter Schlachtwirtschaft.

Frankfurt a. M., 5. Okt. Auftrieb: Rälber 707 (am 28. Sept. 707), Hammel und Schafe 372 (250). Schweine 2702 (4145), ferner 30 Dalmier Stüd Grovohle. Notiert wurden je 50 Rilo Lebendgewicht in RM.: Ochsen: a) 45. (46-48), b) 43-45, c) 44. Rälber: a) 60-65 (am 29. Sept. 60-65), b) 55-59 (54-59), c) 45-50 (45-50), d) 38-40 (38-40). Hammel: b) 2. 46-50 (46-50), c) 40-45 (41 bis 45), d) 30-39 (32-40). Schafe: a) 38-44 (37-45), b) 30-37 (30-35), c) 18-25 (24-25). Gemüts: a) 55 (56), b) 1. 55 (56), b) 2. 55 (56), c) 54 (55), d) 51 (52). Sauen: a) 1. 55 (56), Marktverlauf: Rind, Rälber und Schweine zugeteilt. Hammel und Schafe mittelmäßig.

Von den heutigen Börsen.

Berlin, 6. Okt. (F.M.) Tendenz: Aktien meist schwächer. Renten unruhlich. Für die auch heute wieder zu beobachtende Zurückhaltung des Publikums gab es kaum ausreichende Gründe; die dürfte die neuerliche Schwäche der Auslandsbörsen höchstens von psychologischer Bedeutung sein. Man darf sich aber nicht überheben, daß die Kapitalmärkte eines sehr großen Teilens Dresdner Bankaktien natürlich entsprechende Beträge vom Markt der übrigen Aktien abgezogen hat und von dieser Seite her eine gewisse Stützung des vorhandenen Anlagebedarfs erfolgt ist. Diese Marktverfälschung führte beim verunsicherten Börsenhandel zu einem weiteren Engagementabbau, der bei der lebenden Aufnahmemeinung einen gemillen Kursrück auslösen mußte. Am Montagmarkt ist man nach dem „ent-

laufenden“ Klotter-Dividende auch hinsichtlich der Ausschüttung bei Hoch pessimistisch geblieben. Die Aktie selbst gab 1/4% her, Klotter verlor 3/4%, Mannesmann 1/4% und Ransfeld 1/4%. Verein Stahlwerke konnten einen kleinen Anfangsgewinn von 1/4% später ebenfalls nicht behaupten. Bei den Brauntoblenaktien fielen VAG-Gewinn mit einer Befestigung um 1%, Erdöl dagegen mit einem Verlust von 1% auf. Durchweg schwächer eröffneten chemische Papiere, namentlich Goldschmidt mit minus 1/4% und Farben mit minus 1/4%. Conti-Gummi waren um 1/4% gedrückt. Bei den Elektrowerken gab Siemens auf ein Angebot von knapp 11 000 RM. 1/4%. Deutsche Atlantik 2% her. Andererseits waren Akkumulatoren nach Besue um 2% befestigt. Mit härteren Abschwüngen im übrigen noch zu erwähnen: Metallgesellschaft (minus 2/4%), Langhans und Maschinenfabrik (je minus 1/4%), Bemberg (minus 1/4%), und bei den unnotierten Werten Scherffinger (minus 3/4%). Am Rentenmarkt wurde Reichsbahn 1/4% höher mit 128% bezahlt, gefolgt wurden auch Zinssetzungsscheine (plus 1/4%) und späte Reichsbahndarlehensforderungen (plus 1/4%). Reichsbahnnotengattungen wurden ebenfalls um 1/4% auf 128% heraufgesetzt. Dagegen gab die Umfahndarlehensanleihe den an den Vortagen erzielten Gewinn von 10 Bfg. wieder her (94,85). Bilanztagessatz nannte man unanändert mit 2/4-3/4. Das Pfund errechnete sich mit 12,34, der Dollar mit 2,492, und der Franken mit 8,20.

Frankfurt, 6. Okt. (Drahtbericht.) Tendenz: Schwächer. Die Börse war am Aktienmarkt erneut schwächer, da dem kleinen Angebot zum Kapitalmarkt gegenüberstand, wobei man auch auf die schwachen Auslandsbörsen verwies. Interesse bestand lediglich für Bankaktien. Die Rückgänge im Großverkehr lagen bei durchschnittlich 1/4-1%. Stärker gedrückt waren Reichsbahn mit 203 1/2 (205) und von Montanaktien hoch im Zusammenhang mit niedrigerem Dividendenjah auf 120% (128). Me-Gewinnsscheine waren etwas befestigt. Folgt man notierten 155% (155%). Das Rentengeschäft war etwas lebhafter, Reichsbahn 128% (128,55), Reichsbahn-RM. 128% (128,5), Kommunalanleihe (Schuldschein) unanändert 94,90, später 94,80. Mit den übrigen Kapitalgattungen waren die Kursverhältnisse bei keiner Nachfrage gering. Tagessatz 2 1/4%.

Berliner Devisenkurse.

Table with columns for Gold, Brief, and exchange rates for various countries like Egypt, Belgium, Brazil, etc.

Steuergutscheine.

Table with columns for years 1934, 1935, 1936, 1937, 1938 and corresponding values.

Wetterbericht des Reichsmeteorologischen. Aussagewort: Frankfurt a. M.

Witterungsaussichten bis Donnerstagabend: Zeitweise aufheiternd, doch meist bewölkt und zeitweise auch leichter Regen. Etwas mehr überwiegen östliche Winde. — Aussichten bis Freitag: Zeitweise heiter, doch immer noch nicht beständig.

Wasserstand des Rheins am 6. Okt.: Siebrich: Pegel 1,78 gegen 1,83 m geltend; Mainz: 0,97 gegen 1,05 m geltend; Bingen: 2,02 gegen 2,05 m geltend; Kaub: 2,23 gegen 2,20 m geltend; Rahn: 1,92 gegen 1,94 m geltend; Rehl: 2,82 gegen 2,83 m geltend.

Kursbericht des Wiesbadener Tagblatts.

Large table with multiple columns listing various stocks and bonds, including Rhein-Main-Börse, Berliner Börse, and various industrial and bank shares.



